

DIE KUNKE



GWB »Elstertal« Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH



ELSTERTAL
WOHNEN IN GERA

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,



die Tage bis zu den Feiertagen sind gezählt und es ist die Zeit gekommen, in der sich die Menschen auf Weihnachtsmärkten treffen, zusammen gemütlich Glühwein trinken, essen und sich unterhalten. Überall begegnen uns erwartungsvolle Kinderaugen und Vorfreude auf das Fest.

In dieser Zeit der Besinnlichkeit haben wir auch in diesem Jahr wieder unsere langjährigen Mieter mit einer Einladung zur »Weihnachtsrevue der Brillanten« überrascht. Zudem sind besonders engagierte Mieter zu einer gemütlichen Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen in Bieblach eingeladen worden und eine ähnliche Veranstaltung mit den Mietern aus anderen Stadtteilen wird es im kommenden Jahr geben. An dieser Stelle nochmal unser herzliches Dankeschön all denen, die unserem Unternehmen seit Jahren die Treue halten bzw. sich in ihren Häusern für Ordnung, Sauberkeit und ein gutes Miteinander engagieren.

Weihnachten ist insbesondere auch ein Fest für die Kinder. Alle kaufen Geschenke und wollen etwas Gutes tun. Auch die GWB hat mit einer Spende wieder die Kinderweihnachtsfeier der Thüringer Arbeitsloseninitiative e. V. unterstützt und hoffentlich viele Kinderaugen zum Leuchten gebracht.

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

abschließend wünschen wir Ihnen allen stressfreie Feiertage, in denen Sie Zeit finden, gemeinsam mit Ihrer Familie ein paar schöne Stunden zu verbringen. Gehen Sie mit Zuversicht und Optimismus in das neue Jahr, bleiben oder werden Sie gesund und uns weiter gewogen!

Martina Schramm

Markus Popp

Geschäftsstelle

Johannisplatz 2, 07545 Gera
Telefon: 0365 82 74-0
Fax: 0365 82 74-109
www.gwb-elstertal.de
gwb@gwb-elstertal.de

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 8:30 – 18:00 Uhr
Freitag 8:30 – 15:00 Uhr
jeden 1. und 3. Samstag im Monat
10:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber

GWB »Elstertal«
Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH,
Johannisplatz 2, 07545 Gera

Redaktion

Heidi Prüfer
Telefon 0365 82 74-160
Fax 0365 8 27 54-109
pr@gwb-elstertal.de

Anzeigen

Ansprechpartner
Ilona Arnold, Werbung und Design
0365 7 10 27 60

Druck

Druckhaus Gera

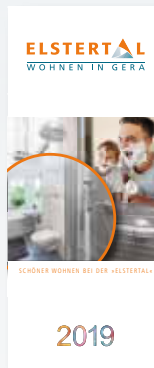
Redaktionsschluss: 06.12.2018



Die Geschäftsführer der GWB »Elstertal« Martina Schramm und Markus Popp verabschiedeten Heidi Prüfer, die 17 Jahre für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Unternehmens zuständig war, in den Ruhestand. Sie bedanken sich für die engagierte, fachlich kompetente und kontinuierliche Arbeit. Verantwortungsbewusst und zuverlässig meisterte sie stets eine Vielzahl von Aufgabengebieten. Für ihren weiteren Lebensweg wünschen Sie ihr beste Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie.



Wandkalender 2019
Ab sofort liegt Ihr Wandkalender in der Geschäftsstelle der GWB »Elstertal«, Johannisplatz 2 für Sie zur Abholung bereit.*
*nur solange der Vorrat reicht



Nach 50 »Klinken« Redaktionswechsel

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

es ist nunmehr 27 Jahre her, dass die erste Mieterzeitung der GWB »Elstertal« erschienen ist. Redakteurin war damals Heidi Österreich, die 2001 ihr Glück in Bayern gefunden hatte und Gera verließ. Zu diesem Zeitpunkt übernahm ich die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der GWB und damit auch die Redaktion der Klinken. Die erste Ausgabe war für mich die Nr. 39 im Jahr 2001. Seit dieser Zeit hatte ich die Möglichkeit, Sie über alles zu unterrichten, was im Unternehmen passiert ist.

Sie erfuhren alles über Baumaßnahmen, lernten unsere Mitarbeiter und Lehrlinge kennen, erhielten Tipps rund ums Wohnen, ich stellte Ihnen Mieter mit besonderen Hobbys vor, berichtete über Veranstaltungen mit Mietern und Partnern und vieles mehr. Bei all dem habe ich stets versucht, Hinweise von Ihnen, sehr geehrte Mieter, wie auch von unseren Mitarbeitern aufzugreifen und in die inhaltliche Planung einfließen zu lassen. Eine Zeitung, die für jeden lesenswert ist, lag mir immer am Herzen.

Inzwischen sind 17 Jahre vergangen. Für mich ist jetzt die Zeit gekommen, in den Ruhestand zu gehen und damit mehr Zeit für meine Familie zu haben. Zuvor möchte ich mich bei den zahlreichen Mietern, die an der Klinken mitgearbeitet haben, wie auch bei den Vereinen, Einrichtungen und Interessengruppen für die langjährige gute Zusammenarbeit bedanken. Ich bin sicher, dass Sie auch weiterhin aktiv an der Gestaltung einer vielseitigen, interessanten Mieterzeitung mitwirken werden!

Ich wünsche alle Lesern eine schöne Vorweihnachtszeit, angenehme Feiertage und ein gesundes, zufriedenes Jahr 2019.

Ihre Heidi Prüfer



Immer freundlich, hilfsbereit und engagiert im Dienste der Kunden

Eine Stimme, die fast jeder Mieter vom Telefon kennt wird ab Januar nicht mehr zu hören sein. Gesine Krietsch, die nunmehr 24 Jahre am Empfang und als Telefonistin für die Mieter und Mietinteressenten da war, verabschiedet sich zum Jahresende in den verdienten Ruhestand.

Nach so langer Zeit kennen viele Mieter Frau Krietsch persönlich. Sie hatte immer den Überblick und konnte kompetent Auskunft geben. Neben dem Telefondienst und der Tätigkeit am Empfang war sie für die Vorsortierung der Eingangspost und die Versandfertigmachung der Ausgangspost verantwortlich. Obwohl zu manchen Zeiten diese Tätigkeiten oft mehr Hände und Ohren erforderten, als ihr zur Verfügung standen, verstand es Frau Krietsch,



individuell auf Besucher und Anrufer einzugehen und die Nerven zu behalten. Sie strahlte in jeder Situation Ruhe und Besonnenheit aus und fand immer ein nettes Wort. Jetzt ist die Zeit gekommen, in der sie sich ihrer Familie und ihren Hobbys widmen kann.

Ein herzliches Dankeschön der Geschäftsleitung und aller Mitarbeiter geben wir ihr mit auf den Weg und wünschen ihr alles Gute.

Quartiersbegehungen für mehr Ordnung und Sauberkeit

Im Frühjahr und im Herbst finden Begehungen der Grundstücke und Häuser statt



Foto v. li. Die zuständige Hausverwalterin Grit Lempe, Hausmeister Jens Holzapfel, die Objektleiterin der Hausmeister Susan Voitzsch, Mitarbeiterin Vermietung Ines Schultze, Betriebskostenmitarbeiter Michael Schwarz und die Leiterin Mieterservice Nadine Herz bei der Begehung im November in der Burgstraße.

Mit der jährlichen Begehung aller GWB-eigenen Grundstücke und Häuser im Frühjahr und Herbst jedes Jahres will die Leiterin Mieterservice Nadine Herz für mehr Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit in und um die Objekte sorgen. Mit dabei sind die jeweils verantwortlichen Verwalter, Vermieter, Hausmeister, die Objektleiter der Hausmeister sowie ein Mitarbeiter Betriebskosten. Während im Frühjahr die Außenbereiche im Fokus stehen, geht es im Herbst um die Innenbereiche.

Bei den Begehungen geht es um Folgendes:

- Prüfung der Ordnung im Haus (Keller, Treppenhaus & Böden) und um das Haus (Grobmüll, Brandlasten etc.)
- Sauberkeit im und um das Haus, Einhaltung der Hausreinigung

- Aufnahme von Beschädigungen zur Beauftragung
- Aufnahme von erforderlichen Umbauten, z.B. Neubau von Fahrradständern, Erweiterung von Müllplätzen (Planungen zur Realisierung in Abstimmung mit dem Bereich Technik)
- Aufnahme von erforderlichen Instandsetzungsarbeiten, z. B. Bänken, Wegen, Wäschestangen, Treppengeländern, Treppenhäusern, Eingangsbereichen (Planungen zur Realisierung in Abstimmung mit dem Bereich Technik)
- Kontrolle der Briefkästen/Klingeln (Sind sie ordentlich und einheitlich beschriftet, sind keine Fremdaufkleber daran, sind leere Briefkästen mit der Briefkastensicherung versehen?)
- Zustand der Außen- und Grünanlagen. (Besteht Bedarf an Rückschnitten oder Nachpflanzungen?)
- Ordnungsgemäße Zuordnung und Beschriftung der Kellerräume. (Gibt es Kellerräume, die nicht zugänglich sind und eventuell zur Nutzung als Fahrradraum, Wäschetrockenraum genutzt werden könnten?) Aufnahme zur ordnungsgemäßen und einheitlichen Beschriftung der Gemeinschaftsräume im Keller

In Auswertung der Frühjahrsbegehungen gab es bereits eine Reihe Festlegungen und Hinweise, die umgesetzt wurden. Zum Beispiel die Einhausung des Containerplatzes an der Friedericstraße, Instandsetzung von Wegen am Bieblacher Hang, Neubeschriftungen von Klingel- und Briefkastenanlagen, Neubau von Fahrradständern im Ulmenhof und die malermäßige Instandsetzung der Bänke in der Kurt-Keicher-Straße 61-69.

Zusammen mit den Hinweisen, die wir von unseren Mietern erhalten, ist es unser Ziel, Probleme noch schneller zu erkennen und abzustellen bzw. ganz zu vermeiden und das Wohnen bei der GWB »Elstertal« noch angenehmer zu gestalten.

Beräumung von Sperrmüll und Elektroschrott

Die kostenfreie Abholung von Großgeräten kann telefonisch vereinbart werden

Wir stellen immer wieder fest, dass Sperrmüll und Elektroschrott nicht ordnungsgemäß entsorgt werden und möchten deshalb nochmals über Entsorgungsmöglichkeiten informieren.

Sperrmüll

In den Großwohngebieten am Bieblacher Hang und in Bieblach-Ost besteht zweimal jährlich die Möglichkeit zur kostenfreien Entsorgung von Sperrmüll über Großcontainer der Geraer Umweltdienste GmbH & Co. KG (GUD). Die Termine werden an der **Haustafel** veröffentlicht.

In den restlichen Wohngebieten ist die Entsorgung über Großcontainer leider nicht möglich. Hierfür steht Ihnen jedoch die Rufnummer des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen (AWV) zur Verfügung um einen kostenfreien Abholungstermin für Ihren Sperrmüll zu vereinbaren.

Elektroschrott

Über die unten stehende Telefonnummer des AWV kann die kostenfreie Abholung von Elektrogeräten angemeldet werden. Bei der Anmeldung von Großgeräten können ebenfalls Elektrokleingeräte mit zur Entsorgung bereitgestellt werden. Wollen Sie nur Kleingeräte entsorgen, nutzen Sie bitte die

kostenfreie Entsorgungsmöglichkeit in den Recyclinghöfen.

Alternativ kann Sperrmüll oder Elektroschrott auch jederzeit selbständig in einem Recyclinghof (z. B. Hainstraße oder Berliner Straße) abgegeben werden.

Als Vermieter sind wir zur Einhaltung der Verkehrssicherheit verpflichtet, wodurch das Abstellen von Möbeln, Elektrogeräten und sonstigen Gegenständen in den Gemeinschaftsräumen wie Treppenhäusern, Dachböden und Kellergängen nicht geduldet wird. Im Regelfall werden die Mieter per Hausaushang über die Beräumung dieser Gegenstände informiert. Sollte eine Beräumung nicht erfolgen, wird diese durch den Hausmeister durchgeführt. Die hierfür anfallenden Kosten werden im Rahmen der Betriebskostenabrechnung auf alle Mieter umgelegt, sofern kein konkreter Verursacher festgestellt werden kann. Die Umlage der Beräumungskosten wurde durch den Bundesgerichtshof in seinem Urteil vom 13.01.2010 (AZ: VIII ZR 137/09) bestätigt.

Abrufsammlung AWV

(Sperrmüll und Elektrogeräte)
☎ 0365 8332150

Containerplatz Friedericistraße eingehaust

Einwurf von Fremdmüll ist nun nicht mehr möglich – weitere Verbesserungen sind geplant



Technikmitarbeiter George Spanier hat die Baumaßnahme koordiniert und übergibt das fertige Projekt an Bärbel Margner.

»Fremdmüllentsorgung ist vor allem im Zentrumsbereich ein Problem, das für Unmut sorgt. Insbesondere in der Friedericistraße, die durch die Arcaden stark frequentiert wird, mussten wir etwas unternehmen«, erklärt Nadine Herz, Leiterin Mieterservice. Nach dem Abwägen verschiedener Möglichkeiten haben wir uns für eine Einhausung des Containerplatzes entschlossen und in dem Zusammenhang auch den Untergrund erneuert. »Unsere Mieter haben sich sehr über die Sicherung der Container gefreut. Jetzt können Fremde ihren Müll nicht mehr dort entsorgen«, berichtet Bärbel Margner, verantwortliche Mieterservice-Mitarbeiterin im Sonnenhof.

Im kommenden Jahr sind weitere Verbesserungen an verschiedenen Standorten geplant. Zum Teil sind Vergrößerungen der Containerplätze vorgesehen und teilweise auch Einhausungen. So soll es z. B. Veränderungen in der Enzianstraße 2-10, in der Eiselstraße 111 und 113 und im Mendelssohnweg geben. Für alle Maßnahmen sind Genehmigungen erforderlich.

Mieterpost

Vor einigen Wochen erreichte uns eine Anfrage aus der De-Smit-Straße 8. Das angesprochene Problem ist jedoch kein Einzelfall, deshalb möchten wir in dem folgenden Beitrag näher darauf eingehen.

Zitat aus dem Mieter-Brief: »Seit einiger Zeit wohne ich im Haus De-Smit-Straße 8. Aus reiner Neugier und um mich im Haus zurechtzufinden, habe ich einen kleinen Rundgang gemacht und mir die einzelnen Etagen angesehen. Es wirkte alles sauber und ordentlich, jedenfalls für so ein großes Haus. Ich habe aber gesehen, dass in fast allen Etagen – außer der 1. und 6. Etage – die Hauseckenkleinen Balkone mit Schuhregalen, Blumentöpfen, Tischen und Schränkchen zugestellt sind. Müssen nicht wegen des Brandschutzes alle Zugänge frei sein, um der Feuerwehr den Zugang zu ermöglichen? Oder, was ist, wenn der Notausgang über die Treppe nicht oder nur teilweise zu benutzen ist, weil er zugestellt ist? Ebenso behindern diese Sachen die Reinigung. Ist es nicht generell verboten, derartige Sachen im Hausflur ab- bzw. aufzustellen, außer einem Fußabtreter und vielleicht ein Paar Schuhe? Mich würde interessieren, wie andere Mieter darüber denken!«

Nadine Herz, Leiterin Mieterservice, hat seit Jahren mit dieser Usitte zu tun. Darauf angesprochen, verweisen die Mieter immer wieder darauf, dass doch genügend Platz für die Feuerwehr

bzw. Rettungskräfte sei, »Doch darum geht es nicht allein«, erklärt Nadine Herz. »Das Problem ist die entstehende Brandlast. Das heißt: die abgestellten Gegenstände können in Brand geraten und damit die Bewohner durch z. T. giftige Rauchgase gefährden.«

Als Vermieter von Wohnungen ist die GWB »Elstertal« verpflichtet, die Freihaltung der Rettungswege und die Einhaltung des Brandschutzes in ihren Häusern zu kontrollieren und für Ordnung und Sicherheit zu sorgen. Um die Haus- und Brandschutzordnung durchzusetzen, sind die Hausmeister beauftragt worden, die Hausflure/Aufgänge regelmäßig zu kontrollieren. Bei Verstößen werden die Mieter schriftlich aufgefordert, die Gegenstände zu beräumen und bei Nichteinhaltung erfolgt eine kostenpflichtige Entsorgung. Doch soweit muss es nicht kommen.

Wir als Vermieter haben bei der Durchsetzung dieser Auflagen aus sicherheits- und haftungsrechtlichen Gründen keinen Ermessensspielraum. Deshalb bitten wir im Namen aller Bewohner um Verständnis für diese Maßnahme. Es ist zu Ihrer Sicherheit!



Jegliches Abstellen von Schuhen, Schuhschränken, Fahrrädern, Blumentöpfen, Schränken, Mülleimern, Kinderwagen usw. auf den Treppenpodesten, vor den Wohnungseingangstüren und in Kellergängen ist untersagt.

Auch Abschleppen ist Mieterservice

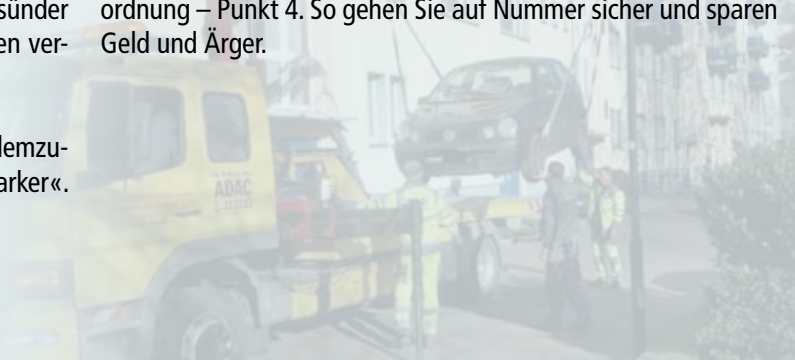
Aktiv gegen »Wildparken«

Die Beschwerden von Anwohnern über unzulässig parkende Autos haben wieder stark zugenommen. Unsere Hausmeister können davon ein Lied singen. Vor allem im Zentrumsbereich wie z. B. in der Heinrichstraße werden jegliche Verbotsschilder missachtet und auch die privaten Grundstücke der GWB »Elstertal« widerrechtlich als Parkfläche genutzt. Dabei machen die »wild« Parker weder vor Grünflächen, reservierten Mieterparkflächen noch vor Feuerwehrzufahrten halt. Werden die Parksünder darauf angesprochen, kommt es nicht selten zu böartigen verbalen Attacken bis hin zu Tätlichkeiten.

Die Konsequenzen der Grundstückseigentümer müssen demzufolge ebenso rigoros sein, wie die Ignoranz der »Wildparker«.

Alle anderen Mittel zeigen keinen Erfolg. Kommt es zum Abschleppen, trägt die Kosten dafür der Falschparker.

Wir möchten Sie, sehr geehrte Mieterinnen und Mieter deshalb noch einmal daran erinnern, Ihre Parkkarten gut sichtbar im Fahrzeug aufzubewahren. Vergleichen Sie im Zweifelsfall noch einmal die abgeschlossene Nutzungsvereinbarung und die Parkordnung – Punkt 4. So gehen Sie auf Nummer sicher und sparen Geld und Ärger.



Ab Mai 2019 gibt es nur noch digitales Kabelfernsehen und Radio

In diesem und im nächsten Jahr beenden viele Kabelnetzbetreiber die Übertragung analoger Signale in den Kabelnetzen. Bei PÿUR werden die Umstellungen zwischen September 2018 und Sommer 2019 stattfinden. Die Bundesländer Sachsen, Bayern und Bremen sind Vorreiter, da es hier eine gesetzliche Verpflichtung zur Umstellung bis Ende dieses Jahres gibt. Danach wird es für alle PÿUR-Kunden nur noch digitales Kabelfernsehen und Kabel-Radio geben.

Wichtig ist zunächst einmal: Die analog verbreiteten Fernsehprogramme werden auch digital übertragen – und das sogar in viel besserer Bild- und Tonqualität für alle bisher analog schauenden Mieter. Mit dem Umstieg auf die rein digitale Verbreitung von Fernsehen und Radio werden zudem Kapazitäten im Kabelnetz frei. Um diese bestmöglich nutzen zu können, werden die digitalen Sender und Internetfrequenzen umbelegt. Somit stehen in Zukunft größere Bandbreiten für Internetkunden und noch mehr TV-Programme in brillanter HD-Qualität für TV-Kunden zur Verfügung.

Schauen Sie noch analog Fernsehen oder hören analog Radio?

Wer noch einen Röhrenfernseher oder einen älteren Flachbildschirm (Baujahr vor 2010) besitzt, sieht meist noch analog fern. Mit einem digitalen Kabelreceiver (DVB-C Receiver), der im Fachhandel oder direkt beim PÿUR-Kundenservice erworben werden kann, lassen sich solche Geräte weiterhin verwenden. Wer beim UKW-Radioempfang bisher auf den Kabelanschluss

gesetzt hat, kann mit einem digitalen Kabelradio-Receiver weiterhin die große Radiovielfalt genießen.

Schauen oder hören Sie bereits digital?

Wer bereits einen Flachbildschirm mit DVB-C Receiver (ab Baujahr 2010) oder einen digitalen Receiver nutzt, ist für die Umstellung bereits gut gerüstet. Hier wird lediglich am Umstellungstag ein automatischer digitaler Sendersuchlauf notwendig sein. Radiohörer, die beim Empfang auf die Antenne oder ein DAB+ Digitalradio vertrauen, sind von der Umstellung nicht betroffen.

Alle Mieter werden auf dem Laufenden gehalten!

PÿUR unterrichtet alle Kunden mit einer umfassenden Informationskampagne rechtzeitig vor der lokalen Umstellung über die notwendigen Schritte. Mit Briefen und regionalen Presseinformationen wird dafür gesorgt, dass alle Haushalte bestmöglich informiert und vorbereitet in die Umstellungsphase starten können. Zudem werden die Produktberater, Fachhandelspartner und Shop-Mitarbeiter den Kunden mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Alle Informationen und wichtige Tipps zur Digitalisierung finden die PÿUR-Kunden auch auf der eigens dafür erstellten Homepage www.pyur.com/digital.

Telefonische Fragen beantworten geschulte Kollegen an einer speziell eingerichteten Service-Rufnummer:
☎ **0800 777 828 299** (täglich von 8 – 22 Uhr).

Gewonnen!

GWB-Mieterin gehört zu den Gewinnern bei der Gemeinschaftsaktion »Wir sind Gera«

Bei einer Aktion der Geraer Wohnungsunternehmen waren die Mieter der Gesellschaften und Genossenschaften im Frühjahr aufgerufen, auf einem Vordruck anzukreuzen, mit welcher Aussage sie sich identifizieren.

Zur Auswahl standen z. B. Gera – grün und idyllisch, Gera – hier wohne ich gern, Gera – herzlich und warm und andere. Insgesamt wurden 6 Einkaufsgutscheine zu je 100 Euro verlost. Zu den Gewinnern gehört auch die GWB-Mieterin Sigrun Thiele aus der De-Smit-Straße. Mieterservice-Mitarbeiterin Bärbel Margner beglückwünschte Frau Thiele am 26. November 2018 zu dem Gewinn und überreichte ihr den Gutschein, der in der Vorweihnachtszeit natürlich genau richtig kam.



Bärbel Margner überreicht Sigrun Thiele den Gutschein.

Das ist meine Straße!

Straßennamen – eine Dokumentation von Günther Gerhardt (†)



Breitscheidstraße

Dr. Rudolf Breitscheid, geboren am 2.11.1874, gestorben am 24.8.1944, war ein führender Sozialdemokrat und außenpolitischer Sprecher der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion. Wegen seiner antifaschistischen Haltung musste er 1933 emigrieren, wurde 1941 von der französischen Geheimpolizei an die Gestapo ausgeliefert und am 24.8.1944 im KZ Buchenwald ermordet.

Die Breitscheidstraße ist eine in den Jahren 1972/74 neu erbaute Straße. Sie beginnt an der Heinrichstraße und führt zur De-Smit-Straße. Im Gebiet der Breitscheidstraße lagen bis zum Abriss der alten Bebauung die Rudolf-Ferber-Straße, der Brühl und der Neustadtplatz. Hier standen einst die Angermühle und der bereits 1890 abgerissene Vorstadtgasthof »Reußischer Hof«.

Burgstraße

Die Straße hieß ursprünglich »Burggasse« und wurde nach der ehemaligen vogteilichen Burg so genannt, die in diesem Gebiet stand. Die Burggasse war schmal und verlief nahezu parallel mit dem »Siedelhofgäßchen«, das im Stadtplan von 1842 noch deutlich eingezeichnet ist.

Nach der Beseitigung der Siedelhofgasse wurde dann um 1895 die Burggasse verbreitert und zur Straße erklärt.

Die Burgstraße beginnt an der Süd-Ost-Ecke des Johannisplatzes und führt zur Florian-Geyer-Straße. An der Burgstraße steht das Gebäude der ehemaligen »Fürstlich reußischen Regierung«. Das Gebäude wurde 1720/22 in Hufeisenform erbaut. Nach dem Stadtbrand von 1780 war der Gebäudekomplex schnell wieder aufgebaut worden. Es handelt sich um einen Barockbau mit Mansarddach, die beiden Seitenflügel waren bzw. sind 3-geschossig, der Mittelteil ist 4-geschossig. Der südliche Seitenflügel ist im April 1945 beim Bombenangriff auf Gera total zerstört und nicht wieder aufgebaut worden. Im Gebäude war über einige Jahrzehnte das Hygiene-Institut untergebracht. Gegenwärtig wird es saniert und zukünftig der neue Campus Rutheneum.

Blick in die Burgstraße Richtung Johannisplatz. Links im Vordergrund an der Ecke zur damaligen Harboustraße (heute Florian-Geyer-Straße) steht das Nägler'sche Haus. In der Bildmitte ist das ehemalige Reußische Regierungsgebäude zu erkennen. Der linke Flügel des Regierungsgebäudes und das Nägler'sche Haus wurden beim Bombenangriff auf Gera am 6.4.1945 zerstört und nicht wieder aufgebaut.





Carl-Zeiss-Straße

Die Carl-Zeiss-Straße gehört zu einer Reihe von Straßen im Stadtteil Bieblach-Ost, die hervorragenden Personen aus der Wissenschaft gewidmet sind. Carl Zeiß, geboren am 11.9.1816, gestorben am 3.12.1888, war Mechaniker und gründete 1846 in Jena eine feinmechanische Werkstatt, in die 1867 Ernst Abbe eintrat. Beide zusammen haben die Zeiss-Werke ge-

gründet, die im Laufe der Jahre zu Weltruf gelangten. Die Carl-Zeiss-Straße zweigt im oberen Teil von der Thüringer Straße in nördlicher Richtung ab.

Viele Grüße aus Bieblach-Ost!

Motivpostkarten des Stadtteils für Sie ab sofort wieder kostenfrei erhältlich in der Geschäftsstelle der GWB Elstertal, Johannisplatz 2.

Hausmeister am Bieblacher Hang laden ein

Hier sind Sie herzlich willkommen!

Bei Anregungen, Reparaturen und Problemen im bzw. ums Haus sind die Mieter der GWB »Elstertal« im Servicebüro J.-R.-Becher-Straße 34 zu den Sprechzeiten herzlich willkommen.

Gern auch bei einer Tasse Kaffee laden die Hausmeister zum Kennenlernen und einem persönlichen Gespräch ein. Mit diesem erweiterten Service sollen unseren Mietern lange Wege erspart werden.

Zu folgenden Zeiten stehen Ihnen die Hausmeister im Mieter-Servicebüro zur Verfügung:

Dienstag 11 bis 12 Uhr | Donnerstag 16 bis 17 Uhr

Nutzen Sie dieses Angebot!

Freu-Zeit-Geber



Freu-Zeit-Projekt sucht ehrenamtliche Helfer



Antje Tarcsai (re.) Initiatorin und »Macherin« des Freu-Zeit-Projekts

Das Team Freu-Zeit sucht dringend neue Helfer. Wer Interesse hat, kann sich gern zu unserem Freu-Zeitler-Treffen am 11. Januar 2019 informieren.

Seit 2017 hat es sich Antje Tarcsai mit dem Projekt Freu-Zeit zur Aufgabe gemacht, durch ehrenamtliche Mitstreiter für einsame Menschen da zu sein und Ihnen ihre Zeit zu schenken. Auf die Frage, was sich seit 2017 entwickelt hat, berichtet Antje Tarcsai: »Momentan haben wir 7 feste Partnerschaften, die sich miteinander auf die unterschiedlichste Art und Weise beschäftigen. Sie gehen gemeinsam spazieren, Kaffee trinken, auch mal in die Kirche oder zum Konzert oder Lesen einfach nur vor, reden miteinander und...und...und.«

Am 19. Oktober 2018 fand unser 4. Freu-Zeitler-Treffen unter dem Thema »Gera im Umbruch« statt. Von einem unserer Mitglieder, früher selbst Fotografin, erhielten wir eine eindrucksvolle Dokumentation über das Baugeschehen in der Stadtmittte Geras während der 60-70iger Jahre. Ein sehr schöner, anregender Nachmittag mit vielen Erinnerungen und gemeinsamen Gesprächen.

Gleichzeitig möchte Antje Tarcsai auch über den neuesten Stand des Projektes informieren:

Derzeit sind wir ca. 30 Freu-Zeitler, Geber und Nehmer. Wir wachsen langsam, aber stetig und auch die gemeinsamen Treffen sind immer ein Gewinn für unsere Mitstreiter. Seit kurzem ist eine amtlich bestellte Betreuerin auf uns aufmerksam geworden, hat sich an uns gewandt. So haben wir den Kontakt zu weiteren Bedürftigen aufnehmen können, die momentan sehr einsam und allein sind, wie z. B. in Bieblach-Ost im betreuten Wohnen. Aktuell bahnen sich gerade wieder zwei neue Partnerschaften an.

Wer das Team kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen zum FREU-Zeitler-Treff am **11. Januar 2019, 15 Uhr, Begnungsstätte der Erich-Mühsam-Straße 2**

Weitere Informationen:

Antje Tarcsai
☎ 0152 05487551

»ThINKA Gera« – spürbar und erlebbar für alle

Hilfe für Bedürftige und Gemeinwesenarbeit für alle – ein lebendiges Netzwerk vieler Partner

Seit dem 01.01.2018 ist die OTEGAU als Träger des sozialraumbezogenen Projektes »ThINKA Gera« (ThINKA – Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung) in den Stadtteilen Gera-Bieblach und -Lusan aktiv. Inhaltlicher Schwerpunkt des Projektes ist zunächst das »Kümmern« um die alltäglichen Sorgen eines jeden Einzelnen. Unsere Kontakt- und Beratungsbüros mit ihren kompetenten Sozialberatern bieten Hilfe bei Behördenangelegenheiten, bei Problemen in Schule und Beruf, bei gesundheitlichen Fragen oder auch in finanziellen Dingen. Aber auch Probleme, welche die Stadtteile als Ganzes oder große Bevölkerungsgruppen betreffen, werden mit dem Stadtteilbüro unter Leitung von Steffi Nauber und den ansässigen Netzwerkpartnern ange-

gangen. So bestehen die allgemeinen Zielstellungen darin, benachteiligten Hilfebedürftigen Unterstützung zu gewähren und die Gemeinwesenarbeit zu fördern.

Das ThINKA-Projekt nutzt dabei vorhandene Strukturen und tritt als ergänzendes, verbindendes und erweiterndes Kompetenzteam auf, das mit allen in den Stadtteilen etablierten Einrichtungen zusammenarbeitet, gern Anregungen aufnimmt und bei Bedarf auch neue Partner einbezieht.

Die OTEGAU dankt an dieser Stelle der GWB »Elstertal« herzlich für die langjährige Unterstützung!



Während der Aktion »Blühendes Bieblach – setzen von Narzissenzwiebeln im Bürgerpark« mit Teilnehmern des Projekts »ASOG« der OTEGAU und dem Projekt »Toys for Kids«, einem Gemeinschaftsprojekt der DEKRA Akademie und der BFG.



Frau Hella Vieweg
Leiterin des Projektes
»ThINKA Gera«

Was wurde vom ThINKA-Team bisher Konkretes in und für Gera-Bieblach angepackt?

Gemeinsam mit Netzwerkpartnern beteiligten wir uns an verschiedensten Veranstaltungen und Aktionen wie dem Osterfest in der »Grünen Mulde« oder dem Frühjahrsputz und wir unterstützten Feste während der »Interkulturellen Woche« oder der »Woche der Generationen«. Das Projektteam beantragte über einen Aktionsfonds Mikroprojekte für ein »Blühendes Bieblach« und zur »Spielflächengestaltung in der Heidecksburgstraße«. Diese wurden gemeinsam mit Partnern wie dem »Aktivteam für Sauberkeit und Ordnung in Gera« (gleichfalls ein Projekt der OTEGAU), einer Gruppe des Kindergartens »Mosaik« sowie dem Projekt »Toys for Kids« der DEKRA realisiert, um nur einige zu nennen.

Zu unserem Angebot gehören auch Mieterschulungen. In der aktuellen Vortragsreihe werden insbesondere Mitbürger afghanischer Herkunft angesprochen; ein afghanischer Sprachmittler begleitet deshalb die Schulungen. Selbstverständlich

ist auch jeder andere Interessierte willkommen!

Weiterhin fanden bisher ca. 360 Einzelberatungen statt – ein Beleg dafür, dass die Arbeit unserer Sozialberater nachgefragt und anerkannt wird. In den meisten Fällen konnten wir mit eigenem Wissen weiterhelfen oder die Kompetenzen von Netzwerkpartnern nutzen.

Unser dreiköpfiges Projektteam unter der Leitung von Frau Hella Vieweg, ☎ 0365 737 40 26, freut sich auf eine weitere vertrauensvolle Arbeit mit Ihnen als Bürgerinnen und Bürger von Gera-Bieblach und auf die Fortführung der konstruktiven Arbeit mit den Netzwerkpartnern. Gern nehmen wir Ihre Anregungen und Wünsche auf, um unsere Arbeit ständig besser an den Problemen und Bedürfnissen im Stadtteil ausrichten zu können!

Das Projekt »ThINKA Gera« wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Stadt Gera finanziert.

Für Einzelfallberatungen werden von der GWB »Elstertal« die Räume der Begegnungsstätte in der Erich-Mühsam-Straße 2 als Kontakt- und Beratungsbüro bereitgestellt.

Unsere Beratungszeiten:

montags 12:30 Uhr bis 16:30 Uhr
mittwochs 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Termine außerhalb dieser festen Beratungszeiten lassen sich mit den Sozialberaterinnen vereinbaren:

Frau Jung ☎ 0163 737 30 80 oder
Frau Hofmann (Mitarbeiterin im Fachdienst Soziales der Stadtverwaltung Gera)
☎ 0163 737 30 84 oder ☎ 0365 8383102.

Weiterhin finden in der Begegnungsstätte jeden **3. Mittwoch eines Monats** in der Zeit von **14:00 Uhr bis 16:00 Uhr** Treffs unter dem Motto »Spiel mit – bleib fit« statt.

Unsere nächsten Veranstaltungen sind geplant:

19.12.18 | 16.01.19 | 20.02.19 | 20.03.19

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bei einer Tasse Tee oder Kaffee durch Spiele unterhalten und so ganz nebenbei ihr Gedächtnis trainieren oder einfach nur reden und zuhören.

Glücksspiel – Achtung Suchtgefahr

Beratung und Hilfe für Spielsüchtige bietet die Suchtberatungsstelle in der Ludwig-Jahn-Straße 3-5

Glücksspiele sind Unterhaltungsmöglichkeiten mit einer sehr langen Tradition. Das Spiel um das Glück ist also eng verwoben mit dem Menschen und seiner Entwicklung.

Die Frage, ab welchem Zeitpunkt das Betreiben von Glücksspiel zur Sucht wird, ist nicht so einfach zu beantworten. Die Aufteilung einer Diagnose reicht vom unauffälligen bis zum beginnenden, mittelgradigen und fortgeschrittenen pathologischen Glücksspielverhalten. Die einzelnen Phasen sind dabei oft nicht klar abgegrenzt, sondern gehen fließend ineinander über. Erst wenn der Leidensdruck steigt, entweder von den Betroffenen selbst oder deren Angehörigen, wird der ruinöse Ernst der Lage wahrgenommen und begriffen. Nicht selten entsteht dann eine Verzweiflung, die ohne Hilfe von außen nur schwer zu bewältigen ist.

Mögliche **Hinweise** auf eine vorliegende Glücksspielsucht:

Die betreffende Person

- > hat immer weniger Zeit und Geld,
- > spielt auch während der Arbeitszeit (Internet),
- > verspielt Geld, das für andere Zwecke vorgesehen war oder ihr nicht gehört,
- > spielt immer häufiger und länger,
- > vernachlässigt soziale Kontakte, Hobbys etc.,
- > leiht sich Geld im Kollegen- und Freundeskreis,
- > muss mit immer höheren Einsätzen spielen, um die gewünschte Erregung zu erreichen,
- > versucht Verluste durch weiteres Glücksspielen auszugleichen,
- > ist unruhig und gereizt, wenn sie versucht, das Glücksspielen einzuschränken oder einzustellen und
- > verheimlicht das Ausmaß des Glücksspielens vor Anderen.

Verantwortlich für die Entstehung einer Glücksspielsucht ist immer ein Bedingungsgefüge von mehreren Faktoren. Dabei spielen die Merkmale einer Person, die soziale Umwelt und die Art des Glücksspiels an sich eine Rolle. So ist es bei einer Person von Bedeutung wie sie mit täglichen Konflikten, Stress, Gefühlen und Frustration umgeht, wie sie auf kritische Lebensereignisse reagiert, ob materielle Dinge und Statussymbole von hoher Bedeutung sind oder wie leistungsorientiert sie ist.

Die soziale Umwelt betreffend ist es nicht unerheblich welche Rolle der Besitz von Geld spielt oder wie intakt das soziale Umfeld ist, auch in Bezug auf die Freizeitgestaltung. Das Spielen selbst löst eine Art Glücksgefühl aus, das beim ersten Gewinn

beim menschlichen Gehirn die Ausschüttung des Hormons Dopamin veranlasst. Bei darauffolgenden Spielabläufen wird dieses Glückshormon bereits während des Spielens produziert. Dieser Zustand veranlasst die betroffene Person dann zu häufigerem Spielen, bei welchem auch die Verluste zunehmen, welche dann wiederum durch erneute und höhere Einsätze gut gemacht werden sollen. Ein Teufelskreis, der nur schwer zu unterbrechen ist.

Erschwerend hinzu kommt in unserer modernen Zeit der gesamte Bereich von Glücksspielanbietern im Internet. Durch diese breite Verfügbarkeit findet ein Mentalitätswandel in Bezug auf die Akzeptanz von Glücksspielen statt. Sie werden nunmehr als alltägliche Freizeitbeschäftigung und alltägliches Konsumgut wahrgenommen. Der leichte Zugang, welcher eine soziale Kontrolle verhindert, das unendlich große Angebot und hohe Ereignisdichte sowie die Anonymität im Internetspiel begünstigen die Entwicklung einer Glücksspielsucht in hohem Maße.

Meist kann die Problematik einer pathologischen Glücksspielsucht lange verheimlicht werden und sich so im Verborgenen manifestieren. Auffällig wird sie meist dann, wenn bereits eine gewisse Ausweglosigkeit besteht. Wichtig in solchen Situationen ist es dann, sich professionelle Hilfeangebote zu suchen. Suchtberatung und Schuldnerberatung können dabei ein wichtiger Bestandteil sein. In der Behandlung der Glücksspielsucht geht es darum, wie ein Betroffener lernen kann mit seiner chronischen Erkrankung in eine psychische und soziale Stabilität zu kommen, welche es ihm ermöglicht dem destruktiven Verhalten nicht mehr nachgehen zu müssen.

Ansprechpartner in Ihrem Wohnort ist die Suchtberatungsstelle der **Diako Thüringen in der Ludwig-Jahn-Straße 3-5**.

Dort können Sie Beratungstermine zu einer vorliegenden Problematik vereinbaren oder sich mittwochs ab 14.00 Uhr im Rahmen der offenen Sprechstunde terminlos melden.

11.000 Thüringer gelten als spielsüchtig, durchschnittlich haben sie 58.000 Euro Schulden angehäuft, geht aus aktuellen Zahlen des Verbands der Drogen- und Suchthilfe hervor.

Die meisten Süchtigen zocken in Spielhallen. Mitbetroffen sind oft die Familienangehörigen, darunter 518 Minderjährige. (pcr)



Aktuelle Rechtsprechung

Ruhe! Ruhe! Ruhezeiten?

Sylvia Biereigel | Leiterin Recht/Grundstückswesen
informiert:



Der Bitte einer Mieterin entsprechend sollen dieses Mal in der »Rechtsecke« die Ruhezeiten und deren konkrete Rechtsgrundlagen erläutert werden.

Die Ruhezeiten sind in verschiedenen Normen geregelt und können sich je nach Bundesland unterscheiden bzw. gelten sogar je Kommune eigene Vorgaben.

Folgende Ruhezeiten kommen allgemein in Betracht:

- Sonntagsruhe: an Sonn- und Feiertagen,
- Nachtruhe: 22 Uhr bis 6 bzw. 7 Uhr,
- Mittagsruhe: an Werktagen von 12 bzw. 13 Uhr bis 15 Uhr,
- Abendruhe: an Werktagen von 19 bzw. 20 Uhr bis 22 Uhr.

Die »Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Gera (**Stadtordnung**)«, welche im gesamten Gebiet der Stadt Gera gilt, regelt in § 13 zu ruhestörendem Lärm, dass Jeder insbesondere innerhalb der besonderen Schutzzeiten (d. h. **22 bis 06 Uhr = Nachtruhe**) durch rücksichtsvolles Verhalten dafür Sorge zu tragen sowie sich so zu verhalten hat, dass die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar durch Lärm und Geräusche erheblich belästigt werden.

Im **Mietvertrag** zwischen Vermieter und Mieter ist ausdrücklich zur Benutzung der Mietsache vereinbart, dass die Hausordnung, welche Vertragsbestandteil ist, die Rechte und Pflichten der Mieter ihrem Umfang und der Art und Weise ihrer Ausübung nach regelt.

Die **Hausordnung** der GWB »Elstertal« weist darauf hin, dass jeder Bewohner im Haus und der Wohnung auf Ruhe, Ordnung und Sauberkeit zu achten hat.

Zur **Ruhe im Haus** wird konkret geregelt:

»Die Rücksichtnahme auf die Hausbewohner erfordert die Vermeidung ruhestörenden Lärms. Die Benutzung von Lärm erzeugenden Geräten, Anlagen und Vorrichtungen darf nicht zur Störung der Hausbewohner führen. Dies gilt auch für das Musizieren in der Wohnung, wobei in jedem Fall Zimmerlautstärke einzuhalten ist.

Die gemeinschaftlichen Räume des Hauses dienen nicht als Kinder-spielplätze. Es ist nicht gestattet, die Wohnung oder den Balkon zum Teppichklopfen und zur Verrichtung Schmutz und Lärm erzeugender Arbeiten zu benutzen.

Es ist nicht gestattet, Betten, Decken und Ähnliches aus dem Fenster und vom Balkon herab auszuschütteln. Das Klopfen von Teppichen, Läufern etc. darf nur im Hofraum und an den dafür vorgesehenen

Stellen und nur zu den bestimmten Zeiten (montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr, samstags von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr) erfolgen.«

Darüber hinaus schränkt die **Maschinenlärmschutzverordnung** den Gebrauch von bestimmten Maschinen und Geräten - vom Rasenmäher bis zum Baufahrzeug - ein. So gilt u.a. in Wohngebieten, dass diese sonn- und feiertags gar nicht und an Werktagen nur in der Zeit von 7 bis 20 Uhr betrieben werden dürfen.

Weitere zeitliche Einschränkungen gelten für besonders laute Geräte wie Freischneider, Graskantenschneider, Laubbläser und -sammler. Deren Inbetriebnahme ist auch an Werktagen von 7 bis 9 Uhr, 13 bis 15 Uhr und von 17 bis 20 Uhr untersagt, soweit die vorgenannten Geräte nicht mit dem Europäischen Umweltzeichen gekennzeichnet sind.

Bestimmte Geräusche müssen im Wohnbereich jedoch trotz Überschreitung der Zimmerlautstärke als sozial adäquat auch in den Ruhezeiten hingenommen werden.

Entscheidend ist, ob Geräusche auch unter Berücksichtigung der gebotenen Rücksichtnahme üblich und zumutbar sind. Staubsauger, Wasch- oder Spülmaschinen dürfen grundsätzlich, auch wenn Sie in der benachbarten Wohnung wahrgenommen werden, sogar sonntags betrieben werden. Dies kann selbst nach 22 Uhr noch zulässig sein, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass moderne Haushaltsgeräte eingesetzt werden, die so leise sind, dass sie in der benachbarten Wohnung kaum noch hörbar sind.

Bei Störungen durch Lärm sollte zuerst der Verursacher darauf angesprochen und auf die Einhaltung der Ruhezeiten hingewiesen werden. Zur Einhaltung der Nachtruhe können die Ordnungsbehörden bzw. die Polizei eingeschaltet werden. Geht die Beeinträchtigung von einem Gewerbebetrieb aus, ist grundsätzlich das Umweltamt für die Ergreifung der notwendigen Maßnahmen zuständig.

RUHEZEITEN IN GWB-HÄUSERN

Sonntagsruhe: ganztags an Sonn- und Feiertagen

Nachtruhe: 22 bis 8 Uhr

Mittagsruhe: montags bis freitags
12 bis 15 Uhr
samstags 12 bis 14 Uhr

Abendruhe: 19 bis 22 Uhr

Woche der Generationen 2018 in Bieblach

In 17 Projekten an fünf Tagen Generationen erfolgreich zusammengeführt

Unter dem Motto »Jung und Alt zusammen macht mehr Spaß«! trafen sich zwischen dem 22. und 26. Okt. 2018 täglich Menschen verschiedener Generationen in Bieblach zu gemeinsamen Aktionen. Ob Tassen bemalen, Singen, Vorlesen, Spielen, Backen, Töpfern, Basteln oder einfach zusammen Spaß haben – im Mittelpunkt der insgesamt 17 Projekte standen auch diesmal wieder die Toleranz und das Miteinander.

Zur Eröffnungsveranstaltung am Montag war Geras Oberbürgermeister Julian Vonarb in das Stadtteilbüro nach Bieblach gekommen. Er erfreute sich gemeinsam mit den Besuchern der Eröffnungsveranstaltung an dem Auftritt der Kinder der Tabaluga-Schule und der Kita Mosaik, die ein lustiges Programm zeigten und eröffnete mit GWB-Geschäftsführerin Martina Schramm die Veranstaltung. In seinen Eröffnungsworten lobte er u. a. die Arbeit der zahlreichen Vereine, Einrichtungen und Bürger, die zum Gelingen der Woche beitragen. Des Weiteren galt sein Dank der GWB »Elstertal«, die mit ihrem Engagement die Stadtteilarbeit fördert: »Bieb-

lach ist ein liebens- und lebenswerter Stadtteil, auch weil es mit dem Stadtteilbüro eine Begegnungsstätte gibt, die das Zusammengehörigkeitsgefühl fördert«, so der OB.

WOCHEN DER
GENERATIONEN
im Stadtteil Bieblach

22. bis 26. Oktober 2018



Erstmals beteiligte sich in diesem Jahr die GWB »Elstertal« mit einem eigenen Projekt. Sie lud Schüler der Regelschule Bieblach und langjährige Bieblacher Mieter in die Begegnungsstätte der GWB in die Erich-Mühsam-Straße zu einem Geschichtscafé ein. Dabei handelte es sich um langjährige Mieter, die sich durch ihr Engagement im Haus bzw. im Wohnumfeld besonders verdient gemacht hatten. Die Schüler konnten

ihr Projekt über die Geschichte des Bieblacher Hangs vorstellen und mit Ur-Bieblachern ins Gespräch kommen, die diese Zeit des Aufbaus noch miterlebt haben. Eine interessante Gesprächsrunde, die gleichzeitig als Dankeschön-Veranstaltung für die eingeladenen Mieter diente. Eine solche Veranstaltung ist im kommenden Jahr auch für Mieter anderer Stadtteile vorgesehen.

Die langjährigen, engagierten Mieter Günther Preiß, Doris Timm, Werner und Dorethea Partsch (4. und 5. v. l.) Joachim Zimmermann (4. v. r.) und Simone Hempel (re) waren der Einladung gefolgt.

Nadine Herz, Leiterin Mieterservice (3. v. l.) sowie die Mitarbeiterinnen Heike Bretschneider und Sabine Anschütz (3. u. 2. v. r. e.) hatten sich an diesem Tag Zeit für Gespräche genommen.

Alexander Hasse, Erik Seger, Emilia Fischbach und Philip Großmann von der 6a der Bieblacher Regelschule haben sich in einer Projektwoche mit der Geschichte des Bieblacher Hangs beschäftigt und die Ergebnisse vorgestellt.



Frau Dorethea Partsch berichtet über Erlebnisse aus der Zeit der Entstehung des Bieblacher Hangs.



TREFFPUNKT BIEBLACH Begegnungsstätte der GWB »Elstertal«, Erich-Mühsam-Straße 2

TAG	ZEIT	ANGEBOT	VERANSTALTER
MONTAGS	09:00 10:00 11:00 Uhr	Senioren sport	DRK, Karin Opitz
	14:30 – 16:30 Uhr	Bürgerberatung	ThINKA Gera
	17:00 Uhr	Yoga	Mobiles Yoga, Karin Storm
	19:00 – 21:00 Uhr	Gruppe Line-Dance	
DIENSTAGS	10:00 Uhr	Selbsthilfegruppe »Die Brücke«	Monika Jakobson
	13:30 – 16:30 Uhr	Malgruppe	Beate Nötzel
	16:00 Uhr*	Freundeskreis Blaues Kreuz	Freundeskreis Blaues Kreuz
MITTWOCHS	08:00 – 16:30 Uhr	Bürgerberatung	ThINKA Gera
	10:00 Uhr Start*	Wandergruppe	Erika Färber
	13:00 – 15:00 Uhr*	Café der Begegnung	OTEGAU
	17:00 Uhr*	Fotofreunde	Stefan Peetz
DONNERSTAGS	13:00 Uhr*	Beratung zur Hospizbewegung Gera	Hospizbewegung Gera
	14:00 – 16:00 Uhr	Geselliger Nachmittag und Seniorengymnastik	Stadtteilbüro
	14:00 – 16:00 Uhr*	Bürgerberatung Altenhilfe/Pflege	Stadt Gera, FD Soziales
FREITAGS	10:00 – 12:00 Uhr	Fotogruppe Bieblach	Winfried Thiem

*Infos zu den Veranstaltungen bei der Stadtteilmanagerin: Steffi Nauber ☎ 0365 5 51 78 04

Stadtteilbüro Bieblach – Deutscher Familienverband (DFV), Schwarzburgstraße 6

TAG	ZEIT	ANGEBOT	VERANSTALTER
MONTAGS	13:00 – 15:00 Uhr	Seniorentreff mit Sport	DFV
DIENSTAGS	09:30 – 17:00 Uhr	Fröhliche Malfrauen	DFV
	13:00 – 17:00 Uhr	Bieblacher Malgruppe	DFV
MITTWOCHS	09:30 – 11:30 Uhr	Chorprobe »Herbstzeitlose«	Volkssolidarität e.V.
	13:00 – 15:00 Uhr	Deutsch für Flüchtlinge	Interkultureller Verein
	17:30 – 19:00 Uhr	Arabisch für Anfänger	Verein »Tischlein deck dich, die helfende Hand«
DONNERSTAGS	10:00 – 11:00 Uhr	Nordic Walking	AKTIVA Gera e.V.
	10:00 – 11:30 Uhr	Englisch für Anfänger	DFV
	13:00 – 17:00 Uhr	Skatspieler	DFV
	13:00 – 16:00 Uhr	Romméspieler	DFV
MONATLICH	16:00 – 17:00 Uhr	Verkehrsteilnehmer-Schulung	Verkehrswacht Gera e.V.
	17:00 – 20:00 Uhr	Treffen der Quilter-Frauen	

Bei Interesse zur Teilnahme telefonische Anfrage unter ☎ 0365 4200250

HILFE VOR ORT

Sprechstunde Bürgerbeamter

Der Bürgerbeamte der Polizei Gera hält regelmäßig Sprechstunden in Bieblach ab. Bürger können sich vertrauensvoll zu Fragen der Ordnung und Sicherheit an ihn wenden und erhalten Auskünfte und Hilfe.

Stadtteilbüro Bieblach, Schwarzburgstraße 6

Ansprechpartner: Thomas Müller ☎ 0152 09 34 65 95
10:00 – 12:00 Uhr | 22.01. und 19.03.2019

Bürgersprechzeiten Stadtteilmanagerin:

- **In Bieblach-Ost:**
Stadtteilbüro Bieblach, Träger GWB »Elstertal«
Schwarzburgstraße 6
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und
Mittwoch 9:00 – 11:00 Uhr

- **Am Bieblacher Hang:**
TREFFPUNKT BIEBLACH, Erich-Mühsam-Straße 2
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr

Steffi Nauber

☎ 0365 5 51 78 04 und Mobil 0151 146 146 91
sb.gerabieblach@gmail.com

Wo wir sind, bist Du sicher.

Schon 40 »Notinseln« in Gera – SOS-Kinderdorf und GWB »Elstertal« freuen sich über den Zuwachs an Partnern

Seit Ende 2017 gibt es in Gera ein Netz an sogenannten »Notinseln«, die Schutz bieten, wenn Kinder sich bedroht fühlen. Das SOS-Kinderdorf Gera ist Standort-Partner und setzt das Projekt gemeinsam mit der GWB Elstertal um. »Die Idee, in Gera Notinseln für Kinder zu schaffen, fand ich sofort passend«, erklärt Katrin Berthold, Einrichtungsleiterin von SOS-Kinderdorf in Gera. »Kinder brauchen aufgrund ihrer Verletzlichkeit besonderen Schutz. Sie sind eben keine kleinen Erwachsenen und brauchen Anlaufstellen für ihre Sorgen und Nöte im Alltag.«

Mittlerweile findet man an 40 Eingangstüren zu Geschäften und anderen Einrichtungen den Notinsel-Aufkleber, der Kindern zeigt, dass ihnen hier in Notsituationen geholfen wird. Es geht vor allem auch um den kleinen Kummer, der in einem Notinsel-Geschäft gelöst werden soll: Wenn ein Kind sich verlaufen hat oder das Handy verloren ist, findet es in einer Notinsel Ansprechpartner. Im Vordergrund stehen dabei ganz praktische Hilfen: Ein Pflaster aufkleben oder die Eltern informieren, wenn der letzte Bus verpasst ist.

»Einem Kind zu helfen, bedeutet die Welt zu retten.« Das war die Grundidee von Hermann Gmeiner, dem Gründer von SOS-Kinderdorf. »Diesen Grundsatz verfolgen wir in unserer täglichen Arbeit. Deshalb freuen wir uns, mit dem Konzept der Notinseln diese Hilfe und den Schutz von Kindern und Jugendlichen in Gera nun noch weiter ausbauen zu können«, freut sich Katrin Berthold. »Besonders dankbar sind wir für die enge Kooperation mit der GWB Elstertal. GeschäftsführereIn Martina Schramm hatte die Idee, die das Projekt Notinsel nach Gera zu holen und unterstützt uns seither maßgeblich und tatkräftig bei der Umsetzung.«

Neben Einzelhandelsgeschäften, allen Filialen der Bäckerei Laudenbach und sogar den MVZ des SRH-Wald-Klinikums sind mittlerweile auch Kindertagesstätten und der Jugendclub CM Notinseln geworden. »Im nächsten Schritt werden wir auf verschiedenen Wegen den Kindern und Eltern näher bringen, was die Notinseln sind. Also wo die Kinder Schutz finden und wie sie die Partner erkennen.«

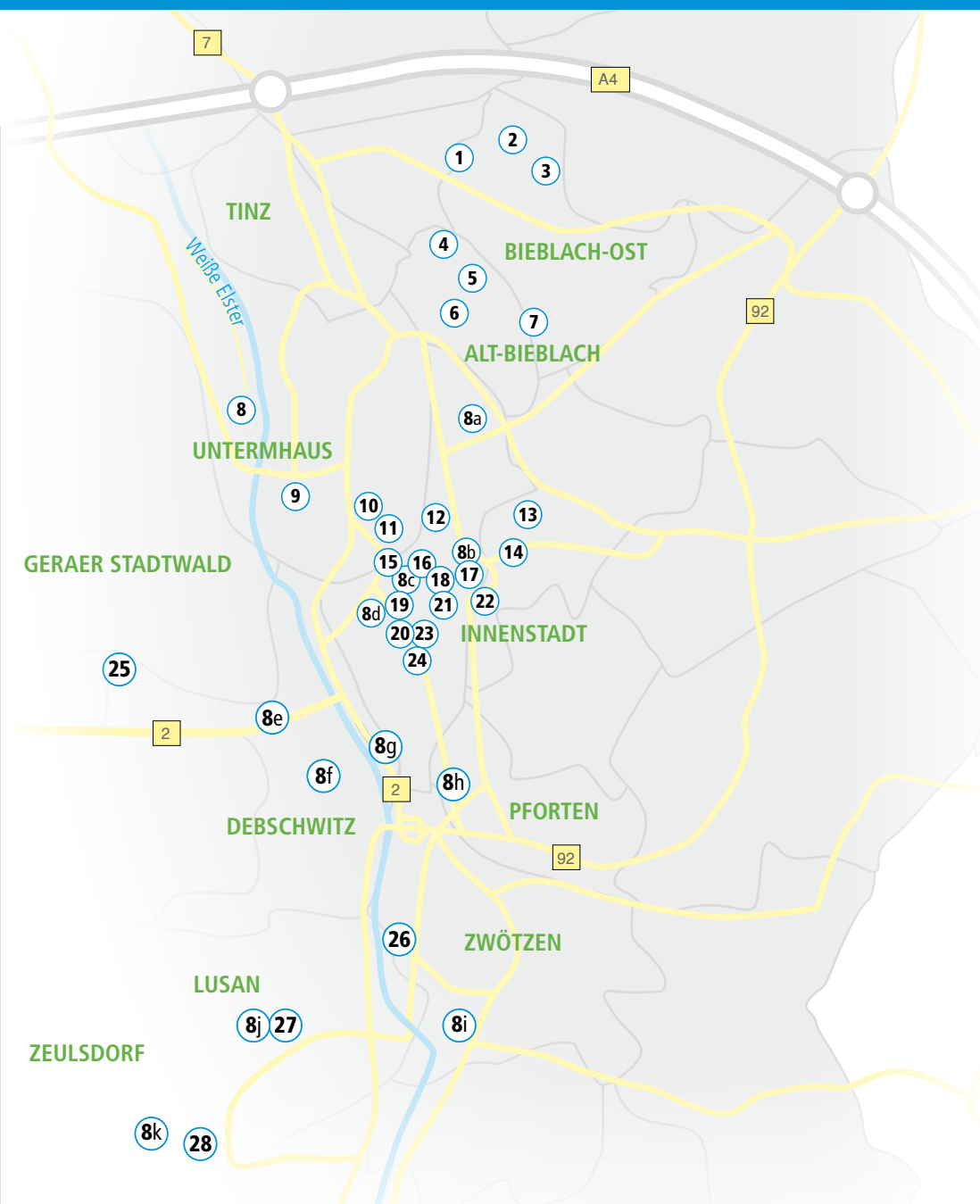
Wo wir sind, bist Du sicher.

 notinsel^{ABC}




ALLE NOTINSELPARTNER IN GERA AUF EINEN BLICK

- ① **Deutscher Familienverband und Stadtteilbüro Bieblach**
Schwarzburgstraße 6
- ② **Arztpraxis Dr. Jana Wolf**
Leuchtenburgstraße 10
- ③ **Kinder-, Jugend- und Freizeitzentrum »CM«**
Fritz-Gießner-Straße 14
- ④ **Grüne Apotheke**
Johannes-R.-Becher-Straße 64
- ⑤ **Kita »Krümel«**
Steigerweg 6
- ⑥ **Reisebüro Engelmann**
Johannes-R.-Becher-Straße 8
- ⑦ **Private Hauskrankenpflege A. Reichmann**
Bieblacher Straße 98
- Bäckerei & Konditorei Laudensch**
- ⑧ Maler-Reinhold-Straße 7
- ⑧a Dornaer Straße 2
- ⑧b Zschochernstraße 39
- ⑧c Johannisstraße 6
- ⑧d Heinrichstraße 30
- ⑧e Straße des Friedens 42
- ⑧f Wiesestraße 66
- ⑧g Elsterdamm 5
- ⑧h Reichsstraße 58
- ⑧i August-Bebel-Straße 1a
- ⑧j Schleizer Straße 36-39
- ⑧k Rudolf-Hundt-Straße 1
- ⑨ **Elektro-Grimm**
Gutenbergstraße 7
- ⑩ **Friseur Hairreinspaziert**
Ernst-Toller-Straße 6
- ⑪ **SRH Poliklinik**
Puschkinplatz 3
- ⑫ **Ferber-Apotheke**
Lessingstraße 2
- ⑬ **Kita »Am Schreiberweg«**
Laasener Straße 96
- ⑭ **Seiß und Leitner**
Lutherstraße 1
- ⑮ **Haema Blutspendezentrum**
Breitscheidstraße 1-5
- ⑯ **Mediengruppe Thüringen**
Johannisstraße 8



- ⑰ **Diakonie Ostthüringen Suchtberatung**
Ludwig-Jahn-Straße 3-5
- ⑱ **GWB »Elstertal«**
Johannisplatz 2
- ⑲ **Sanitätshaus Carqueville**
Heinrichstraße 37
- ⑳ **RADWELT GERA**
Heinrichstraße 29
- ㉑ **SOS-Kinderdorf FFZ**
Böttchergasse 1-3
- ㉒ **Seniorenwohnanlage Schillerhöhe**
Schillerstraße 9

- ㉓ **Rosspatz-Apotheke**
Heinrichstraße 46/Ecke Hainstraße
- ㉔ **ADTV Tanzschule Katja Paunack**
Reichsstraße 3
- ㉕ **SRH Wald-Klinikum**
Straße des Friedens 122
- ㉖ **Kita »Zwötzener Spatzennest«**
Ruckdeschelstraße 71
- ㉗ **Praxis Christian Kreuzer**
Schleizer Straße 35-37
- ㉘ **Integrative Kita »Kinderland«**
Rudolf-Hundt-Straße 32

GWB-Mieter auf Nachtwächtertour

»Hört, ihr Leute, lasst euch sagen ...«



Wer das Lied des Nachtwächters zu Ende hören möchte, folgt ihm am späten Abend durch die Geraer Altstadt.

Mit dem »Mann mit der Laterne« wird bei einem nächtlichen Rundgang die Altstadt erkundet und seinen Anekdoten auf »gut Gersch« gelauscht. Er führt Sie zu historischen Plätzen und weiß Spannendes und Schauriges über

die Geraer Bewohner, deren Leben und die der Herrscher zu berichten. Wer also wissen will, wo es in Gera spukt, wer am Stadtbrand von 1780 Schuld war und wie die Stadt unter dem Streit zweier sächsischer Brüder leiden musste, sollte ihn begleiten.

Nachtwächtertour Altstadt:

Termine: 14.12. | 21.12. |

Beginn: 20 Uhr

Treff: Straßenbahnhaltestelle Sorge/Markt

Jeder Mieter zahlt bei Vorlage des Coupons nur 4 € für die Nachtwächterführung.



GESCHENKGUTSCHEINE IN DER GERA-INFORMATION ERHÄLTlich

einlösbar für:

- Veranstaltungstickets für Gera, Umgebung und auch deutschlandweit
- Flixbustickets
- Stadtführungen
- Bücher, Souvenirs, Kalender
- u.v.m.

Gera-Information
Markt 1A
07545 Gera
Telefon: 0365 838 11 11
Fax: 0365 838 11 15
E-Mail: tourismus@gera.de

Coupon bitte ausschneiden und zur Nachtwächtertour mitbringen.



NACHTWÄCHTERTOUR

Dieser Coupon ermöglicht die Teilnahme an der Nachtwächtertour für **4 €/Person***

Termine: 14.12. | 21.12. |

Beginn: 20 Uhr

Treff: Straßenbahnhaltestelle Sorge/Markt

Bitte tragen Sie hier die Namen der teilnehmenden Personen eines Haushaltes ein:

Straße/Hausnummer

Vor- und Nachnamen

**nur für Mieter der GWB »Elstertal«, jeweils gültig für die Personen eines Haushaltes*

COUPON

Danke für Ihre Treue!



Ein herzliches Dankeschön für langjährige Treue möchten wir auch in diesem Jahr wieder in besonderer Art und Weise allen Mietjubilaren übermitteln. Wir laden Sie zu einem Sektempfang und anschließend zu der **Weihnachtsrevue der Brillanten** in das Kultur- und Kongress-Zentrum Gera ein.

Alle aufgeführten Jubilare sind von uns persönlich eingeladen worden und werden von unseren beiden Geschäftsführern Martina Schramm und Markus Popp persönlich im Haus der Kultur begrüßt. Wir wünschen allen schon jetzt einen wunderschönen besinnlichen Nachmittag bei Musik und Tanz.



In diesem Jahr freuen wir uns auf die Teilnahme von:

Henning, Jürgen und Karin

Schräpler, Christine

Radtke, Waltraud

Gabler, Albrecht und Gisela

Stemmler, Gisela

Groß, Ruth

Georgi, Bettina

Jäger, Eva

Roßmann, Martin und Stefanie

Schott, Horst und Michaela

Mrazik, Milan und Barbara

Liebmann, Kurt und Ilse

Heuschkel, Klaus und Renate

Tauscher, Horst und Waltraud

Liebsch, Annerose

Seidel, Sigrid

Eichelberger, Günter und Ursula

Mosdzinski, Günter



Wenn Mieter nicht aufgeführt sind, die seit 48 bis 50 Jahren bei der GWB »Elstertal« wohnen, bitten wir Sie, sich bei Frau Nadine Herz zu melden: ☎ 0365 82 74-310

Geras Parkeisenbahner suchen Nachwuchs

Anfang des neuen Jahres sind Mädchen und Jungen zum »Schnuppern« eingeladen



Seit 1975 verkehrt die Parkeisenbahn Gera auf der 0,8 km langen Strecke zwischen den Bahnhöfen Wolfsgehege und Martinsgrund und bietet dabei Kindern ab 10 Jahren eine interessante Freizeitgestaltung. Wie am ersten Tag werden hier, ebenso wie bei den zehn anderen Parkeisenbahnen in den neuen Bundesländern, interessierte Schüler mit den Grundlagen des Eisenbahnwesens vertraut gemacht. Derzeit verbringen 17 Schüler ihre Freizeit an der Parkeisenbahn. Als Weichen- und Signalwärter, Zugschaffner, Fahrkartenverkäufer und Fahrdienstleiter sorgen sie unter Aufsicht von erfahrenen Eisenbahnern dafür, dass in der nun zu Ende gegangenen Fahrsaison über 40.000 Fahrgäste begrüßt werden konnten. Voraussetzung für den Einsatz im Bahnbetrieb ist aber eine theoretische Ausbildung, die in den Wintermonaten durchgeführt wird.

Anfang Januar sind alle Mädchen und Jungen herzlich eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen der kleinen Bahn im Martinsgrund zu werfen. Bei einem Rundgang über das Gelände der Parkeisenbahn haben alle die Gelegenheit, die Dienstposten der Schmalspurbahn kennenzulernen. Dabei darf auch schon mal eine Weiche oder ein Signal gestellt werden. Danach findet jeweils dienstags die theoretische Ausbildung statt um sich Grundbegriffe der Eisenbahn anzueignen.

Am 2. April 2019 werden die Signale der Parkeisenbahn Gera wieder auf »Fahrt« gestellt. Dann werden die »Neuen« gemeinsam mit gestandenen Parkeisenbahnern den Betrieb aufnehmen. Dass die Freizeitgestaltung bei der Parkeisenbahn auch das Sprungbrett in eine berufliche Zukunft sein kann, beweisen die Parkeisenbahner jedes Jahr aufs Neue. Da sind Parkeisenbahner schon mal auf den Zügen der Deutschen Bahn zwischen Chemnitz und Göttingen anzutreffen. Sie absolvieren ihr Schülerpraktikum. Dies ist durch einen Kooperationsvertrag möglich, den die Parkeisenbahn mit der Deutschen Bahn AG abgeschlossen hat. Ziel ist es, den Einstieg ins spätere Berufsleben zu erleichtern.

Wer noch weitere Informationen wünscht erhält diese unter ☎ **5522611** sowie im Internet unter www.parkeisenbahn-gera.de.

Mit einer Spende von 5.000 Euro hat die GWB »Elstertal« im zurückliegenden Jahr dafür gesorgt, dass die kaputte Lok repariert werden konnte. Nun möchten wir den Parkeisenbahnverein bei der Nachwuchsgewinnung unterstützen. Wenn Ihre Kinder oder Enkel Eisenbahnfans sind, dann geben sie den Aufruf bitte weiter!



Infos unter

☎ **5522611**

www.parkeisenbahn-gera.de

ANSPRECHPARTNER

der GWB »Elstertal«

MIETERSERVICE

Nadine Herz	☎ 0365 82 74-3 10
Bärbel Margner	☎ 0365 82 74-3 32
Heike Bretschneider	☎ 0365 82 74-3 33
Matthias Knittel	☎ 0365 82 74-3 34
Sabine Anschütz	☎ 0365 82 74-3 38
Andreas Fischer	☎ 0365 82 74-3 41
Grit Lempe	☎ 0365 82 74-3 42

BETRIEBSKOSTEN

Jenny Graupner	☎ 0365 82 74-3 44
Michael Schwarz	☎ 0365 82 74-3 46

FORDERUNGSMANAGEMENT

Eveline Lüth	☎ 0365 82 74-3 49
Gabriele Schweda	☎ 0365 82 74-3 50

VERMIETUNG

Thomas Burghold	☎ 0365 82 74-3 30
Christian Gutschke	☎ 0365 82 74-3 13
Christian Weise	☎ 0365 82 74-3 14
Ines Schultze	☎ 0365 82 74-3 16
Heike Bohring	☎ 0365 82 74-3 17
Heiko Graubner	☎ 0365 82 74-3 18

STADTTTEILBÜRO BIEBLACH

☎ **0365 5 51 78 04**

Steffi Nauber, Schwarzburgstraße 6,
07552 Gera (barrierefreier Zugang)

Bürgersprechzeiten

Montag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag	14:00 Uhr – 17:00 Uhr

TREFFPUNKT BIEBLACH

Begegnungsstätte der GWB »Elstertal«
Erich-Mühsam-Straße 2
(Infos über das Stadtteilbüro Bieblach)

MIETERKONTAKTBÜROS

Hier stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Hausmeisterfirma zur Annahme von Reparaturaufträgen oder Mängelanzeigen, Übergabe von Schriftverkehr an die GWB »Elstertal«, Ausgabe von Briefkastenaufklebern oder für Hinweise und Anregungen zur Verfügung.

Gegenbauer Property Service GmbH

Objektleitung: Frau Voitzech

☎ **0151 16 13 01 37**

• Sonnenhof, De-Smit-Straße 7

Dienstag	09:00 Uhr – 11:00 Uhr
Donnerstag	16:00 Uhr – 17:00 Uhr

• Bieblacher Hang, J.-R.-Becher-Straße 34

Dienstag	11:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag	16:00 Uhr – 17:00 Uhr

• Bieblach-Ost, Leuchtenburgstraße 8

Montag	11:00 Uhr – 12:00 Uhr
Mittwoch	16:00 Uhr – 17:00 Uhr

WENN'S MAL KLEMMT...

HAVARIEDIENST

☎ **03 65 8 56 21 21**

bei Havarien **außerhalb** der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle GWB »Elstertal«

KABELANBIETER

PÿUR

- Störungs-Hotline
☎ **030 25 777 777**

Montag bis
Sonntag 08:00 Uhr – 22:00 Uhr

Shop Heinrichstraße 27
☎ **0365 20 12 12 12**

Montag, Mittwoch
und Freitag 10:00 Uhr – 18:00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

Vodafone

- Störungs-Hotline
☎ **0800 5 26 66 25**

Tecosi ATF GmbH

- Servicebüro AF Handwerk
Schellingstraße 2, 07548 Gera
☎ **03 65 8 32 34 10**

SICHERHEITSDIENST

Firma SUP Ostthüringen

☎ **0375 28 32 78 56**
☎ **0177 8 87 11 29 und**

Montag bis 16:00 Uhr – 23:00 Uhr
Donnerstag

Freitag, Samstag, 18:00 Uhr – 02:00 Uhr
Feiertag

Sonntag 16:00 Uhr – 20:00 Uhr

RAUCHWARNMELDER

BRUNATA-METRONA GmbH

Störungs-Hotline
☎ **0800 000 17 97**



Alle für Ihr Wohnhaus
zutreffenden Kontaktdaten
finden Sie auch auf Ihrer
HAUSTAFEL
im Eingangsbereich.

Wege aus dem Stress – Entspannung mit Methode

Es gibt viele Mittel, dem Stress zu begegnen und innere Blockaden zu lösen



Stress gehört für die meisten von uns zum Alltag. Gut wenn man weiß, wie sich gegensteuern lässt. Ein gutes Mittel zum Abschalten und Zur-Ruhe-Kommen sind Entspannungsübungen. Und nicht nur das: Wer eine Methode wie Yoga, Tai Chi oder Autogenes Training erlernt, kann damit auch gezielt innere Blockaden lösen. Diese sind oft die Ursache für Verspannungen und körperliche Beschwerden wie Kopf- und Rückenschmerzen. Regelmäßig angewendet, sind Entspannungstechniken ein Weg zu mehr Ausgeglichenheit und innerer Balance.

Die richtige Technik erlernen und mehrfach profitieren

Um von den positiven Effekten der verschiedenen Entspannungstechniken zu profitieren, ist ein Erlernen unter sachkundiger Anleitung empfehlenswert. Unter www.ikk-classic.de finden Sie qualitätsgeprüfte Entspannungskurse in Ihrer Nähe. Über das Gesundheitskonto bezuschusst die IKK classic die Teilnahme an Gesundheitskursen mit bis zu 180 Euro (pro Kurs bis zu 90 Euro) pro Jahr. Zusätzlich wird der Besuch eines Gesundheitskurses im Bonusprogramm angerechnet.

5 Tipps, um den Stress auszubremsen

Bewegen

Der kleine Spaziergang in der Mittagspause, die Laufrunde im Park oder sich auf dem Heimweg vom Job hin und wieder mal mehr Zeit nehmen - das sind nur einige Möglichkeiten, um den Stresspegel eines Tages zu senken.

Planen

Je mehr Sie sich für einen Tag vornehmen, umso mehr setzen Sie sich unter Druck. Meist schafft man dann weit weniger als man vorhatte. Schätzen Sie realistisch ein, wie viel Zeit Sie haben.

Organisieren

»Viele Hände bringen ein schnelles Ende«, weiß der Volksmund. Verteilen Sie Aufgaben.

Aussprechen

Auch unbewältigte Konflikte sorgen für Stress und oft wird aus der Mücke ein Elefant. Besser: Gehen Sie gemeinsam dem Problem auf den Grund. Das tut allen Beteiligten gut.

Auszeit nehmen

Das kann die Tasse Tee am Nachmittag oder ein anderes kleines Ritual im Alltag sein. Vielleicht auch hin und wieder ein ganzer Tag zum Seele baumeln lassen. Hauptsache, Sie denken auch einmal an sich.

Dauerstress gefährdet die Gesundheit

Wer unter chronischem Stress leidet, sollte das keinesfalls als unvermeidbar hinnehmen und möglichst bald Gegenmaßnahmen ergreifen. Denn: Dauerstress wird für eine Reihe unterschiedlicher physischer und psychischer Erkrankungen verantwortlich gemacht, die die Gesundheit ernsthaft gefährden können und die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Die ununterbrochene seelische oder körperliche Überforderung eines Menschen führt in den meisten Fällen zu einem gestörten Hormonhaushalt, der schwere Depressionen ebenso nach sich ziehen kann wie Herzinfarkt, Krebs oder Schlaganfall. Selbsthilfegruppen, insbesondere bei psychischen Problemen, können hilfreich sein, Krisen zu bewältigen und die eigenen Lebensumstände zu verbessern.

Unter www.selbsthilfe-thueringen.de können Selbsthilfegruppen zu bestimmten Themen und Regionen gesucht werden.



Neue Regelung zur Terminvergabe im StadtService H35

Die Stadtverwaltung Gera informiert, dass im StadtService H35, in der Heinrichstraße 35, **ab 2. Januar 2019 eine Vorab-Terminvereinbarung** nötig ist.

Für einige Dienstleistungen, wie zum Beispiel die Dokumentenabholung, wird kein Termin benötigt. Diese werden direkt am Empfang im StadtService H35 bearbeitet. Und auch für Notfälle, z. B. nach Verlust von Dokumenten oder wenn Anliegen aus nachvollziehbaren wichtigen Gründen zeitnah erledigt werden müssen, wird vor Ort auch ohne Termin nach einer individuellen Lösung des Problems gesucht.

Die Stadt Gera möchte damit ihren **Bürgerservice** weiter **verbessern**, denn in der Vergangenheit kam es nicht selten insbesondere in Spitzenzeiten zu langen Wartezeiten. Diese sollen nun der Vergangenheit angehören. Den Bürgern soll ein kurzer und effektiver Besuch im StadtService H35 ermöglicht werden. Die Stadtverwaltung Gera geht damit einen Weg, der bereits in Bürgerämtern anderer Städte praktiziert wird.

Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis, wenn es in der Anfangszeit an der einen oder anderen Stelle noch Optimierungsbedarf geben sollte.



Möglichkeiten der Terminvereinbarung

per Telefon > 0365 8381900

online > www.gera.de/H35

persönlich > direkt am Empfang im
StadtService H35

Öffnungszeiten StadtService H35

Heinrichstraße 35

montags und freitags 9.00 bis 15.00 Uhr

dienstags und donnerstags 9.00 bis 18.00 Uhr

mittwochs und samstags 9.00 bis 13.00 Uhr

Badespaß am Heiligabend

Freier Eintritt für alle Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr

Der Weihnachtsmann hält für jedes Kind eine kleine Überraschung bereit.

Das Team vom Hofwiesenberg Gera wünscht allen Gästen frohe und entspannte Feiertage und einen erlebnisreichen Badespaß mit Spiel, Spaß und jeder Menge lustigen Mitmach-Angeboten!

24.12.2018

9:00 - 13:00 Uhr

Für größere Kinder bitte Altersnachweis bereithalten.

Hofwiesenberg 2 | 07548 Gera
Tel. 0365 838-4350
WWW.HOFWIESENBAD-GERA.DE

Saunieren in den 4. Advent!

21.12.2018

18:00-22:00 Uhr

Aufgüsse mit weihnachtlichen Düften, Glühwein, Plätzchen, Apfel, Mandarinen, Nüsse und winterliche Deko

Hofwiesenberg 2 | 07548 Gera
Tel. 0365 838-4350
WWW.HOFWIESENBAD-GERA.DE



**FÜR
EINEN**

Empfehlen Sie uns einen
neuen Mieter und wir
bedanken uns dafür bei
Ihnen mit 100,- Euro!*

Infos unter www.gwb-elstertal.de • ☎ 0365 8274-0 • Vermietung kautionsfrei